

## Clm 14276 · Clm 14277

### Commentarii in Bibliam (Genesis – Apocalypsis) – ‚Bibelwerk‘

Pergament I + 207 Bl.; II + 134 Bl. 29,5 × 19,5 St. Emmeram 1. Viertel 9. Jh.

Neueste Foliiierung: I, 130a (Clm 14276 = Bd. I); II, III, 134 (Clm 14277 = Bd. II). Fortlaufende Foliiierung durch beide Bände, 15. Jh., Bd. I: 1-108, bei 13-19 vertauschte Zahlenstellung, nach 20 ein Blatt übersprungen; nach 108 vier ungezählte leere Blätter; 109-202, nach 130 ein Blatt (130a) nicht gezählt, 160 doppelt gezählt; Bd. II: 203-342, 210 nicht gezählt, 247 doppelt und 255 dreifach gezählt, nach 289 Weiterzählung bei 300, 309 doppelt gezählt; zu der sehr fehlerhaften Foliiierung vgl. auch BISCHOFF, Schreibschulen 1, S. 194. In Bd. II zusätzliche Zählung alle 20 Blatt, 18./19. Jh. (ab 80 nicht mehr korrekt). Bl. 62 beschnitten; schlechter Zustand der Pergamentseiten 108<sup>v</sup> und 109<sup>f</sup> (dazwischen Lagenverlust!) sowie des letzten Bl.s 342. Lagen, Bd. I: 1<sup>i</sup>; (1 + IV)<sup>9</sup> + 5 IV<sup>50</sup> + 2 V<sup>70</sup> + 2 IV<sup>86</sup> + (IV - 2)<sup>92</sup> + 2 IV<sup>108</sup> + II<sup>108d</sup> + 2 III<sup>120</sup> + 6 IV<sup>166</sup> + 2 III<sup>178</sup> + 3 IV<sup>202</sup>; Bd. II: (1 + 1)<sup>III</sup>; IV<sup>211</sup> + II<sup>215</sup> + IV<sup>223</sup> + III<sup>229</sup> + 5 IV<sup>266</sup> + (IV - 1)<sup>273</sup> + (IV - 1)<sup>280</sup> + 6 IV<sup>337</sup> + (III - 1)<sup>342</sup>; 1<sup>343</sup>; nach Lage XXXIII (Bl. 237) eingebundener Binio bis auf Falz abgeschnitten. Römische Lagenzählung am Ende, Bd. I: II<sup>9</sup> - XIII<sup>108</sup> und XVI<sup>14</sup> - XXVIII<sup>202</sup>; Bd. II: XXVIII<sup>211</sup> - XXXIII<sup>237</sup> und XXXV<sup>245</sup> - XLVII<sup>342</sup>; zusätzliche römische Lagenzählung mit I beginnend am Ende von Lage XVIII<sup>128</sup> bis XXV<sup>178</sup> und ab Lage XXVI am Lagenanfang (179<sup>f</sup>) von I bis IIII (203<sup>i</sup>) durch Rasur getilgt. Lage I, XV (Bd. I) und XXXIV (Bd. II) fehlen (mit Textverlust). Schriftraum: ca. 23,5-25 × 13-15; 25-28, 31 Zeilen. Karolingische Minuskel von mehreren Haupthänden mit gelegentlichen kleineren Einschüben von anderen Händen; vgl. BISCHOFF, Schreibschulen 1, S. 194 f. Nr. 15a/b. Hervorhebung von Überschriften und Autorennamen durch teilweisen Gebrauch von Majuskelbuchstaben (Unziale und Capitalis) und roter Tinte (auch bei Kapitelzählungen); meist schmucklose Satzmajuskeln, manchmal zwei- selten dreizeilig, teilweise rot (zweimal grün); einige Hohlinitialen z. T. mit einfachen Verzierungen. Zur Einordnung der Schrift, die im Vergleich zur vorausgehenden und zur nachfolgenden Periode unter Bischof Baturich in Regensburg mindere Qualität aufweist, vgl. BISCHOFF, S. 176 f. Ergänzung des verlorenen Textanfangs in Bd. I durch zwei Hände in einer frühgotischen Minuskel Ende 12. / Anfang 13. Jh. Titel und rote Lombarden von Hand des 15. Jh.s. Wiederholung des Textschlusses von Bd. I am Anfang von Bd. II in humanistischer Kursive des 15. Jh.s; Initiale fünfzeilige blaue Lombarde.

Bd. I: Spätgotischer Holzdeckelband mit hellbraunem Lederüberzug; Streicheisenlinien und Einzelstempel (z. T. bei KYRISS, 29.6 und Tf. 66). Spuren von fünf Metallbeschlägen je Deckel; Kettenöse und zwei seitliche Schließen erhalten. Titelschild abgefallen; Titel auf vorderem Spiegel, 15. Jh.: *Iunilius de partibus diuine legis super vetus testamentum*. Signatur auf Vorderdeckel (Buchstabe nur in Spuren erkennbar) *h 17*, unter dieser Signatur in Mengers Katalog verzeichnet (MBK IV/1, S. 209). Auf vorderem Spiegel Papierschild mit Signatur aus der Zeit Laurentius Aichers 16-1 geklebt. Rückentitel: *Iunilius de part. legis diuinae pars I. Sæc. IX.* und -Signatur: *D.I.* Vorderer und hinterer Spiegel: Doppelblätter in Schmalfolio, beschnitten, Papier, 15. Jh., vermutlich aus einem Rechnungsbuch der St. Wolfgangbruderschaften in Regensburg; vorderer Spiegel, kopfstehend: wohl Geldabgaben von Bewohnern Regensburgs aus dortigen Liegenschaften (Örtlichkeiten in Regensburg genannt: *Scheffnerstrass, Latron*); hinterer Spiegel: Verzeichnis von Anniversarien mit vorangestellten Geldbeträgen (auf der linken Seite sind die Jahrtagstermine von *In vigilia Lucie* bis *Scolastice* erkennbar, rechts Kopftitel *Distributa*). Weitere Fragmente aus Rechnungen bzw. Rechnungsbüchern der St. Wolfgangbruderschaften in Clm 14030, 14040, 14171, 14210, 14246; vgl. dazu J. SYDOW, Ein Bruderschaftsbuch der Regensburger Wolfgangbruderschaften, in: Ostbairische Grenzmarken 9 (1967), S. 174-182. Vorsatzblatt (I<sup>rv</sup>): quergenommenes beschnittenes Doppelblatt eines Kollektars, mit großer Minuskel, Ende 12. Jh.; zur Ausstattung und Rankeninitiale des Fragments vgl. KLEMM, Rom. Hss. 1, S. 46 Nr. 61. Bd. II: Einband wie Bd. I, Einzelstempel (KYRISS, 29.4); eine der beiden Schließen defekt. Titelschild, Pergament, mit Aufschrift des 15. Jh.s: *Secunda pars Iunilii super nouum testamentum*. Signatur auf Vorderdeckel (Buchstabe nur in Spuren erkennbar) *h 18*, unter dieser Signatur in Mengers Katalog verzeichnet (MBK IV/1, S. 209). Auf vorderem Spiegel Papierschild mit Signatur aus der Zeit Laurentius Aichers 16-3 geklebt. Rückentitel: *Iunilius de part. leg. d[i]v. pars II. Sæc. IX.* und -Signatur: abgefallen. Vorderer und hinterer Spiegel: Doppelblätter in Schmalfolio, beschnitten, kopfstehend, Papier, 15. Jh., wohl aus dem gleichen Rechnungsbuch der St. Wolfgangbruderschaften wie in Bd. I; vorderer Spiegel: linke Seite wohl Geldabgaben aus verschiedenen Orten (*Preprun, Weinting, Kumpfmul, am stainbeg pey dem pfarrhoff, Oberndorf, Turrenteinning*), rechte Seite Geldzuteilungen an Amtsträger (Kopftitel *Distributa officialium*, darunter der Abt von Prüll, der Propst von Rohr und der Schultheiß von Regensburg); hinterer Spiegel: linke Seite Vogteiabgaben von verschiedenen Orten (Kopftitel *Census aduocatie*, darunter *Item de decima in Mundraching, d. abbas s. Emmerami*), rechte Seite

Zuteilungen von Geldbeträgen (öfter Wendung *ad curandum*, Zweck wegen Papierbeschneidung nicht mehr erkennbar); zu weiteren Fragmenten und Literatur s. oben. Vorsatzblatt (II<sup>v</sup>): quergenommenes beschnittenes Pergamentblatt aus einem juristischen Text (wohl Kasussammlung), zweiseitig, 14. Jh. Nachsatzblatt (134<sup>rv</sup>): quergenommenes beschnittenes Doppelblatt aus einem Martyrologium, weitgehend nach Usuard, Tagesdaten und Initialen rot bzw. rot verziert, 12. Jh. (mit Korrekturen 14. Jh.).

Herkunft: Gemäß dem Schriftbefund Entstehung der in zwei Bänden überlieferten Abschrift im Skriptorium von St. Emmeram im ersten Viertel des 9. Jh., wohl vor Bischof Baturich (816/17 – 847/48) oder zu Anfang seiner Sedenzzeit; vgl. BISCHOFF, Schreibschulen I, S. 176 f., 194 f und DERS./EBERSPERGER, Katalog II, S. 252 Nr. 3146. Die von BISCHOFF, Wendepunkte, S. 222 geprägte Bezeichnung ‚Bibelwerk‘ (entsprechende englische Bezeichnung ‚Reference Bible‘) für diese wohl noch vor Mitte des 8. Jh. vermutlich aus älteren irischen Bibelkommentaren entstandene Kompilation setzte sich in der Forschung allgemein durch. Das Fragment 29280(4, das den Genesis-Kommentar wie in Clm 14276, 29<sup>v</sup>-31<sup>v</sup> enthält (Catalogus IV, 12,1, S. 103), entstand ca. Mitte des 9. Jh.s vielleicht im Umkreis von Regensburg; vgl. BISCHOFF/EBERSPERGER, Katalog II, S. 280 Nr. 3382.

Literatur: BISCHOFF, Wendepunkte, S. 222, 231-236. – M. LAPIDGE/R. SHARPE, A bibliography of Celtic-Latin literature 400 – 1200, Dublin 1985 (Royal Irish Academy dictionary of medieval latin from Celtic sources. Ancillary publications I), S. 205 Nr. 762. – KELLY, Hiberno-Latin biblical commentaries (I), S. 552 Nr. 15A. – The Reference Bible – Das Bibelwerk. Pauca problemsmata de enigmatibus ex tomis canonicis. Praefatio et libri de Pentateucho Moysi, ed. G. MACGINTY, Turnhout 2000 (CCCM 173, Scriptores Celtigenae III), S. XV f.

### 1<sup>r</sup>-342<sup>v</sup> **Commentarii in Bibliam (Genesis – Apocalypsis)**

Clm 14276, 1<sup>r</sup>-202<sup>v</sup>

Verlust der ersten Lage und damit des ersten Teils der Praefatio mit dem Titel „Incipiunt pauca problemsmata de enigmatibus ex tomis canonicis“ sowie des Anfangs des zweiten Teils (vgl. CCCM 173, S. 1-13). (1<sup>r</sup>-1<sup>v</sup>) Ergänzung des verlorenen Textanfangs (12./13. Jh.) aus Iunilius Africanus, Instituta regularia divinae legis, libri duo (Widmungsschreiben an Bischof Primasius, Kapitelverzeichnis zu lib. I, Text von lib. I,1 bis I,3 Anfang) mit einer im 15. Jh. darübersetzten Überschrift: *>Iunilius de partibus divinae legis super vetus testamentum< Sancto ac beatissimo episcopo Primasio Iunilius. Scis ipse, uenerabilis pater Primasi ... – ... In quibus libris diuina continetur historia?;* Anfang des Widmungsschreibens wohl zuerst auf Rückseite (1<sup>v</sup>) geschrieben und durch Unterringelung getilgt. (2<sup>r</sup>-7<sup>v</sup>) Anfang des ursprünglichen Textes mit dem Rest des zweiten Teils der Praefatio, beginnend mit zum Teil paraphrasierten Exzerpten nach Iunilius (ab lib. I, 3 Fortsetzung); gesamter Text nach Iunilius (bis 5<sup>r</sup>) mit arabischer Kapitelzählung am Rand (18. Jh.) versehen.

Editoren: Der ergänzte Text aus Iunilius, Instituta regularia unter Benützung dieser Handschrift (Sigle E) gedruckt bei H. KIHN, Theodor von Mopsuestia und Iunilius Africanus als Exegeten. Nebst einer kritischen Textausgabe von des letzteren *Instituta regularia divinae legis*, Freiburg/Br. 1880, S. 467-472 (S. 308 f. Nr. 295 zu Clm 14276; zu den vier weiteren Hss. aus St. Emmeram mit diesem meist unvollständig wiedergegebenen Iunilius-Text Clm 14423, 14645, 14469, 14854 vgl. S. 306-308 Nr. 290-294). KIHN (S. 308 f.), der die spätere Textergänzung nicht vermerkt, nimmt für Clm 14276, 14645 und 14854 eine gemeinsame Quelle an. Zur Entstehung des Titels „De partibus divinae legis“ vgl. ebd. S. 292 f. – Edition der Praefatio mit Benützung dieser Handschrift (Sigle R) in CCCM 173, S. 13-28 (Textergänzung ab Iunilius lib. I,1 in Anmerkungsapparat); S. XV f. zu Clm 14276/14277. – STEGMÜLLER, RB 10409 (nach Paris, BN lat. 11561). – Der vermutlich mit der Praefatio I verlorene Titel des Bibelkommentars ‚Pauca problemsmata de enigmatibus ex tomis canonicis‘ ist durch die Hss. Paris, BN lat. 11561 (vollständiger Kommentartext) und Vat. Reg. lat. 76 (nur Praefatio und Genesis, unvollständiger Text) überliefert (CCCM 173, S. 1). Zu dem häufiger in hiberno-lateinischen Texten vorkommenden ‚problema‘ vgl. B. LÖFSTEDT, Some linguistic remarks on Hiberno-Latin, in: *Studia Hibernica* 19 (1979), S. 161-169, hier S. 164.

(7<sup>v</sup>-201<sup>r</sup>) Kommentare zu den Büchern des Alten Testaments. *>De Genesi< Populus Israel in Aegypto seruitute dura oppressus clamauit ad dominum ... – ... id est eos qui faciunt terrena*

*opera perdere faciet*; Reihenfolge: Genesis (7<sup>v</sup>-55<sup>r</sup>), Exodus (55<sup>r</sup>-64<sup>r</sup>), Leviticus (64<sup>r</sup>-69<sup>r</sup>), Numerus (69<sup>r</sup>-72<sup>v</sup>), Deuteronomium (72<sup>v</sup>-76<sup>v</sup>), Iosua (76<sup>v</sup>-79<sup>v</sup>), Iudicum (79<sup>v</sup>-82<sup>r</sup>); Ruth (82<sup>r/v</sup>), Regum (82<sup>v</sup>-93<sup>v</sup>), Paralipomenon (93<sup>v</sup>-94<sup>v</sup>), Psalmi David (94<sup>v</sup>-108<sup>v</sup>), Textverlust (Lage XV) nach Bl. 108: libri Salomonis (Prv, Ecl und 14 Kommentarabschnitte zum Ct), restlicher Text zum Canticum Salomonis (109<sup>r/v</sup>), Iob (109<sup>v</sup>-119<sup>v</sup>), Sapientia Salomonis (119<sup>v</sup>-120<sup>v</sup>), Sirach (121<sup>r</sup>-122<sup>r</sup>), Esdra (121<sup>r</sup>-122<sup>r</sup>), Macchabeorum (124<sup>v</sup>-126<sup>r</sup>), Hester (126<sup>r</sup>), Iudith (126<sup>r/v</sup>), Tobias (126<sup>v</sup>-127<sup>r</sup>), Einleitung zu den Propheten (127<sup>r</sup>-129<sup>v</sup>) Isaias (129<sup>v</sup>-142<sup>r</sup>), hebräisch-lateinisches Glossar im Anhang (142<sup>r</sup>-143<sup>r</sup>), Hieremias (143<sup>r</sup>-155<sup>v</sup>), Ezechiel (155<sup>v</sup>-170<sup>v</sup>), Danihel (170<sup>v</sup>-185<sup>r</sup>), Prophetae XII ohne Abdias (185<sup>r</sup>-201<sup>r</sup>). (201<sup>r</sup>-202<sup>v</sup>) Beginn der Kommentare zum Neuen Testament. Einleitung in zwei Teilen: (201<sup>r</sup>) >*Incipit de nomine scriptorum*< *Nomen, id est nomen scriptoris, nomen o[r]dinatoris* (schlecht korr.), *nomen artis, nomen interpretis. ... id est regulę iustitię, regulę legis, regulę prophetię, regulę aduentus domini.* (201<sup>v</sup>) >*Incipit prefatio euangelii*< *Historia prophetia prouerbialis; species simplex doctrina; diuisionis historie; ordo septem formis ...*

Editionen: Bücher des Pentateuch in CCCM 173, S. 29-215 (Clm 14276 = Sigle R). Von den übrigen Kommentaren zum Alten Testament wurde bisher mit Benützung der Münchener Handschrift ediert: ein Teil des Psalmenkommentars (94<sup>v</sup>-99<sup>r</sup> Ende) bei M. McNAMARA, Psalter text and Psalter study in the early Irish church (A.D. 600-1200). Appendix by M. SHEEHY, in: Proceedings of the Royal Irish Academy Vol. 73C (1973), S. 201-298, hier Appendix IV S. 291-298 (S. 227-229 zum Psalmenkommentar in Clm 14276) sowie die Kapitel XXVII und XXVIII (89<sup>r</sup>-90<sup>r</sup>), die Virtutes Heliae et Helisaei (CPL 1155e) im Kommentar zu den Libri Regum bei F. DOLBEAU et É. POIROT, Sur les miracles d'Élie et d'Élisée, in: Sacris Erudiri 34 (1994), S. 135-164, hier Appendice S. 160-164 (S. 136-138 zu Clm 14276 = Sigle M). – STEGMÜLLER, RB 10409 (Explicit des Genesis-Kommentars), 10410 (nach Paris, BN lat. 11561). – Zu den patristischen Quellen vgl. BISCHOFF, Wendepunkte, S. 233-234 und M. McNAMARA, Plan and source analysis of Das Bibelwerk, Old Testament, in: Irland und die Christenheit. Bibelstudien und Mission, hg. von P. Ni CHATHÁIN und M. RICHTER, Stuttgart 1987 (Veröffentlichungen des Europa Zentrums Tübingen. Kulturwissenschaftliche Reihe), S. 84-112 (S. 97,99 kurze Textauszüge aus Clm 14276, 77<sup>v</sup> Zeile 16-21, 80<sup>r</sup> ab Zeile 21). – Zum Psalmenkommentar vgl. außerdem P. Ó NÉILL, The old Irish treatise on the Psalter and its Hiberno-Latin background, in: Ériu 30 (1979), S. 148-164.

Clm 14277, III<sup>r/v</sup>, 203<sup>r</sup>-342<sup>v</sup>

Kommentare zu den Büchern des Neuen Testaments. (III<sup>r/v</sup>) Wiederholung des Anfangs der Einleitung (Teil II), Clm 14276, 201<sup>v</sup>-202<sup>v</sup>, von einer Hand des 15. Jh.s; Titel: >*Iunilius de partibus diuine legis et secunda eius pars in nouum testamentum*<. (203<sup>r</sup>-220<sup>r</sup>) Fortsetzung des zweiten Teils der Einleitung; endet ... *Finit prefatio euangelii.* (220<sup>r</sup>-342<sup>v</sup>) *Incipit de Matheo evangelista. Matheus ideo carnalem narrauit genelogiam (!), quia rudibus in fide exposuit ... – ... et eo quod uolunt placere omnibus adponunt et minuunt. Explicit.* 6 Zeilen darunter von Hand des 15. Jh.s durch Rasur getilgt: *Exposicio veteris ac noui testamenti.* Reihenfolge: Praefatio (2 Teile), Mattheus (220<sup>r</sup>-240<sup>r</sup>) mit Textverlust nach Bl. 238 (Lage XXXIV), Marcus (240<sup>r</sup>-244<sup>v</sup>), Lucas (244<sup>v</sup>-258<sup>v</sup>), Iohannes (258<sup>v</sup>-280<sup>r</sup>), Einleitung zu den Apostelschriften: >*De communibus* (aus *communia* korr.) *nominibus apostolorum*< (280<sup>r</sup>-286<sup>v</sup>), Epistulae Pauli: Prolog (286<sup>v</sup>-287<sup>v</sup>), Ad Romanos (287<sup>v</sup>-302<sup>v</sup>), Ad Corinthios I, II (302<sup>v</sup>-307<sup>r</sup>), Ad Galatas (307<sup>r</sup>), Ad Ephesios (307<sup>r</sup>), Ad Colossenses (307<sup>r/v</sup>), Ad Timotheum I (307<sup>v</sup>-308<sup>r</sup>), Ad Hebraeos (308<sup>r</sup>-311<sup>r</sup>), Actus apostolorum (311<sup>r</sup>-312<sup>r</sup>), Einleitung zu den Epistulae Catholicae (312<sup>r</sup>-314<sup>v</sup>) mit der Apostelikonographie *De tonsura apostolorum* (314<sup>v</sup>), Epistula Petri I, II (314<sup>v</sup>-315<sup>r</sup>), Epistula Iacobi (315<sup>r/v</sup>), Epistula Iudae (315<sup>v</sup>-316<sup>r</sup>), Apocalypsis (316<sup>r</sup>-342<sup>v</sup>); Verse aus den nicht eigens im Text aufgeführten paulinischen Briefen ad Philippenses und ad Thessalonicenses I sowie der Epistula Iohannis I werden bei anderen Briefen oder im Einleitungsteil kommentiert.

Drucke/Edition: Ein Textauszug über die *gradus apostolorum* nach dieser Handschrift (281<sup>r</sup>) bei R. REYNOLDS, *The ordinals of Christ from their origins to the twelfth century*, Berlin-New York 1978 (Beiträge zur Geschichte und Quellenkunde des Mittelalters 7), S. 56, das kleine Kapitel *De tonsura apostolorum* mit Benützung dieser Handschrift von B. BISCHOFF, *Regensburger Beiträge zur mittelalterlichen Dramatik und Ikonographie*, in: BISCHOFF, *Mittelalterliche Studien* 2, S. 156-168, S. 166 (Edition) sowie ein kurzer Abschnitt aus dem Apokalypse-Kommentar zu den sieben Siegeln (Apc 5,1-3) nach der Pariser und der Münchener Handschrift (Clm 14277, 322<sup>r</sup>-323<sup>r</sup>) bei M. McNAMARA, *The affiliations and origins of the catechesis Celtica: An ongoing quest*, in: *The Scriptures and early medieval Ireland*, ed. T. O'LOUGHLIN, Turnhout 1999 (Instrumenta Patristica XXXI), S. 179-203, hier 200 gedruckt. – STEGMÜLLER, RB 10411 (nach Paris, BN lat. 11561). – Zu den patristischen Quellen vgl. J. F. T. KELLY, *Das Bibelwerk: Organization and Quellenanalyse of the New Testament section*, in: *Irland und die Christenheit* (s. oben), S. 113-123 (nach Paris, BN lat. 11561). Die verwirrende Anordnung der Kommentare nach der Behandlung der Evangelien wurde schon bei BISCHOFF, *Wendepunkte*, S. 234 f. vermerkt; vgl. dazu auch KELLY, *Das Bibelwerk*, S. 114, 118-121. – Zu den Exzerpten aus Hieronymus, *De monogramma Christi* im Kommentar zur Apokalypse (332<sup>v</sup> ff.) vgl. LAMBERT IIIB, 508 und CPPM IIA, 940.